



Q3

ZWISCHEN-
BERICHT

2017

euromicron

Wesentliche Kennzahlen

des euromicron Konzerns per 30. September 2017

Wesentliche Konzernkennzahlen

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	244.041	226.567
EBITDA (operativ)*	7.192	1.428
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,9%	0,6%
EBITDA	4.761	-1.392
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,0%	-0,6%
EBIT (operativ)*	936	-4.787
EBIT	-1.495	-7.607
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-3.949	-9.930
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	-0,55	-1,38
Eigenkapitalquote, in %	30,6%	33,6%
Working Capital nach Factoring	56.952	66.096
Working Capital Ratio nach Factoring, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	16,6%	20,1%
Working Capital vor Factoring	84.442	87.535
Working Capital Ratio vor Factoring, in % (bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate)	24,6%	26,6%
Operativer Cashflow, bereinigt um Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern**	-15.629	-17.727

* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation.

** Vorjahreswert angepasst.

(Ungeprüft nach IFRS)

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Transformationskurs der euromicron AG führte auch im dritten Quartal 2017 zu positiven Resultaten. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 konnten wir wiederum nahezu alle wesentlichen Kennzahlen verbessern.

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 244,0 Mio. um rund 7,7 % über dem Vorjahr. Das operative EBITDA hat sich ebenfalls positiv entwickelt und wurde im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1,4 Mio.) um EUR 5,8 Mio. auf EUR 7,2 Mio. gesteigert. Der Konzernperiodenfehlbetrag zum 30. September 2017 beträgt EUR –3,8 Mio. und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR –9,8 Mio.) um EUR 6,0 Mio. reduziert werden.

Unternehmen aller Branchen bringen zunehmend die Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle voran, deren Umsetzung weitreichende Entwicklungschancen für den euromicron Konzern bietet. Wir sind im Mittelstand gut positioniert und für Unternehmen ein präferierter Partner bei ihrer Digitalisierung. Neben unserem Basisgeschäft legen wir den Fokus daher auf innovative Aufträge mit einem hohen Serviceanteil. Dies spiegeln die neuen Projekte in der Gruppe wider, zu denen Predictive-Maintenance-Modelle, smarte Sicherheits- und Gebäudetechnik sowie Cybersecurity-Lösungen zählen. Damit können wir Potenziale im IoT-Markt ausschöpfen und zu skalierbaren Lösungen entwickeln. So liegen die Auftragseingänge aus den fortgeführten Geschäftsbereichen im Berichtszeitraum mit EUR 265,3 Mio. um rund EUR 18,9 Mio. höher und auch der Auftragsbestand zum 30. September 2017 liegt mit EUR 139,5 Mio. deutlich um 14,0 % über dem Vorjahreswert.

Der Working-Capital-Bestand nach Factoring wurde im Vergleich zum 30. September 2016 um EUR –9,1 Mio. auf EUR 57,0 Mio. reduziert. Damit beträgt die Working Capital Ratio des Konzerns noch 16,6 % nach 20,1 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der bereinigte operative Cashflow des Konzerns beläuft sich zum 30. September 2017 auf EUR – 15,6 Mio. (i. Vj. EUR – 17,7 Mio.¹⁾) und konnte damit um EUR 2,1 Mio. verbessert werden.

Neue Geschäftsmodelle erfordern Investitionen und Vorleistungen, die mittelfristig zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit den in Umsetzung befindlichen Maßnahmen den euromicron Konzern mit seinen strategischen Kernbereichen im Markt zukunftsgerichtet aufstellen. Die Transformation des Konzerns wollen wir im kommenden Jahr 2018 abschließen.

Die Vorteile der Digitalisierung liegen für uns nicht nur in vernetzter Automatisierung und smarten Arbeits- und Geschäftsmodellen unserer Kunden, sondern auch in der Verbesserung der Lebensqualität durch Umweltschutz und entspannter Mobilität und dem sparsamen Einsatz von Ressourcen und Sicherheit in allen Lebensbereichen. Dafür stehen die neue euromicron Gruppe und ihre Mitarbeiter, die einen großen Beitrag leisten, um die Transformation erfolgreich werden zu lassen.

Frankfurt am Main, im November 2017

Bettina Meyer

Vorstand (Sprecherin)

Jürgen Hansjosten

Vorstand

¹⁾ Vorjahreswert angepasst.

Zwischenlagebericht

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2017

Grundlagen des Konzerns

Profil

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. euromicron kombiniert Technologie und Systemintegration zu ganzheitlichen Lösungskonzepten und bietet ihren Kunden marktorientierte und individuelle Lösungen für digitalisierte Infrastrukturen. Die Steuerung ist ausgerichtet an den Zielmärkten und der dahinter liegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns. Damit begleitet euromicron die digitale Transformation ihrer Kunden.

Im Segment **„Intelligente Gebäudetechnik“** werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ liegt der Fokus der euromicron auf infrastrukturnahen, intelligenten Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Dabei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Im Bereich „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Daneben umfasst dieses Segment unter anderem auch Leistungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen.

Das Segment **„Kritische Infrastrukturen“** bedient Betreiber solcher Infrastrukturen mit hochverfügbaren und sicheren Lösungen. Das können beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens oder das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit hoher Bedeutung für das öffentliche Gemeinwesen. Ihre Verfügbarkeit und ihr Schutz besitzen daher höchste Priorität. Die Systemintegration umfasst die Planung, Herstellung und den Betrieb von digitalisierten kritischen Infrastrukturen. Daneben runden die Technologiehersteller in diesem Segment mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio in diesem Zielmarkt ab.

Das Segment **„Distribution“** berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich.

Änderungen in der Konzernstruktur

Zur Abrundung ihres Kompetenzprofils hat die telent GmbH, Backnang, mit Wirkung zum 1. Januar 2017 75 % der Anteile des auf IT-Sicherheitsthemen spezialisierten Dienstleisters KORAMIS GmbH, Saarbrücken, erworben. Damit wird die Wertschöpfungskette der telent GmbH um Cybersecurity für kritische Infrastrukturen und industrielle Infrastrukturen erweitert. Die KORAMIS GmbH wurde als Tochtergesellschaft der telent GmbH dem Segment „Kritische Infrastrukturen“ zugeordnet.

Am 23. Februar 2017 wurde die Gründung der ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd. mit Sitz in Peking, China, abgeschlossen. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH, Essen, in der die bisherigen Aktivitäten der ProCom in China gebündelt werden. Als Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH wird diese dem Segment „Kritische Infrastrukturen“ zugeordnet.

Am 15. März 2017 wurde ein Vertrag zur Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH unterzeichnet, durch den die euromicron Deutschland GmbH im Rahmen eines Assets-Deals sämtliche mit diesem Geschäft verbundenen Kunden-, Lieferanten- und sonstigen Verträge auf den Käufer übertrug. Weiterhin gingen die mit dem Geschäftsbereich Telekommunikation verbundenen Mitarbeiter auf den Käufer über. Nach dem Eintritt von im Kaufvertrag vereinbarten aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. April 2017 vollzogen.

Die euromicron Deutschland GmbH erwarb mit Kaufvertrag vom 1. September 2017 den Geschäftsbetrieb der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG, Sallgast-Dollenchen, im Wege eines Asset-Deals. Durch diese Akquisition wird die Elektrokompentenz des Konzerns im Starkstrombereich ausgebaut.

Der Geschäftsbereich der RSR Datacom GmbH & Co. KG wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2016 aufgegeben. Der internen Berichtsstruktur folgend wird die RSR Datacom GmbH & Co. KG ab dem Geschäftsjahr 2017 nicht mehr dem Segment „Kritische Infrastrukturen“, sondern dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung entsprechend angepasst.

Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtaussage zur Entwicklung des euromicron Konzerns in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017

Zum 30. September 2017 haben sich im Vorjahresvergleich nahezu alle wesentlichen Kennzahlen des euromicron Konzerns positiv entwickelt:

- Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 lagen bei EUR 244,0 Mio. und konnten damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um EUR 17,4 Mio. bzw. um rund 7,7 % gesteigert werden.
- In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurde ein positives operatives EBITDA von EUR 7,2 Mio. erzielt, was im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 (EUR 1,4 Mio.) einer Verbesserung um EUR 5,8 Mio. entspricht.
- Der Konzernperiodenfehlbetrag zum 30. September 2017 beträgt EUR –3,8 Mio. und konnte damit im Vergleich zum 30. September 2016 (EUR –9,8 Mio.) um EUR 6,0 Mio. reduziert werden.
- Die Auftragseingänge aus den fortgeführten Geschäftsbereichen des euromicron Konzerns lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 mit EUR 265,3 Mio. um EUR 18,9 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR 246,4 Mio.). Auch der Auftragsbestand liegt mit EUR 139,5 Mio. deutlich um EUR 17,1 Mio. oder 14,0 % über dem Vorjahresniveau von EUR 122,4 Mio.
- Der Working-Capital-Bestand des Konzerns (nach Factoring) konnte im Vergleich zum 30. September 2016 von EUR 66,1 Mio. um EUR –9,1 Mio. auf EUR 57,0 Mio. reduziert werden; dadurch hat sich die Working Capital Ratio des Konzerns von 20,1 % um –3,5 Prozentpunkte auf 16,6 % reduziert. Bereinigt um Factoring-Effekte beträgt das Working Capital zum 30. September 2017 EUR 84,4 Mio. und liegt damit trotz des deutlich erhöhten Umsatzvolumens um EUR –3,1 Mio. unter dem Wert vom 30. September 2016 (EUR 87,5 Mio.). Die Working Capital Ratio (vor Factoring) konnte ebenfalls von 26,6 % um –2,0 Prozentpunkte auf 24,6 % vermindert werden.

- Der um Factoring-Effekte bereinigte operative Cashflow des Konzerns beläuft sich zum 30. September 2017 auf EUR – 15,6 Mio. und konnte damit im Vergleich zum 30. September 2016 (EUR – 17,7 Mio.)¹⁾ um EUR 2,1 Mio. verbessert werden.
- Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittelbestand) betrug zum 30. September 2017 EUR – 103,7 Mio. und ist damit im Vergleich zum 30. September 2016 (EUR – 100,9 Mio.) leicht um EUR – 2,8 Mio. angestiegen. Korrespondierend entwickelte sich die freie Liquidität (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands), die zum 30. September 2017 EUR 10,9 Mio. beträgt und damit um EUR 3,0 Mio. unter dem Vergleichswert zum 30. September 2016 (EUR 13,9 Mio.) liegt. Dies ist insbesondere auf das erhöhte Investitionsvolumen zurückzuführen, das zum Teil aus dem verbesserten operativen Cashflow, zum anderen aber auch durch die Ausnutzung bestehender Kreditlinien finanziert wurde.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Kennzahlen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung per 30. September 2017

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	244.041	226.567
EBITDA (operativ)*	7.192	1.428
EBITDA-Marge (operativ)*, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,9%	0,6%
EBITDA	4.761	– 1.392
EBITDA-Marge, in % (bezogen auf den Umsatz zum Stichtag)	2,0%	– 0,6%
EBIT (operativ)*	936	– 4.787
EBIT	– 1.495	– 7.607
Ergebnis vor Steuern	– 5.148	– 11.053
Periodenfehlbetrag auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	– 3.949	– 9.930
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	– 0,55	– 1,38

* Bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation.
(Ungeprüft nach IFRS)

¹⁾ Vorjahreswert angepasst.

Der Umsatz des euromicron Konzerns betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 EUR 244,0 Mio. (i. Vj. EUR 226,6 Mio.) und lag damit um EUR 17,4 Mio. über dem Vorjahresniveau. Nachdem der Umsatz bereits im ersten Halbjahr 2017 um EUR 13,8 Mio. über dem Vorjahreswert gelegen hatte, konnten auch im dritten Quartal 2017 um EUR 3,6 Mio. höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt werden. Damit konnte der Umsatzvorsprung zum Vorjahr weiter ausgebaut werden.

Mit EUR 201,6 Mio. (i. Vj. EUR 191,8 Mio.) wurden rund 82,6 % (i. Vj. 84,7 %) des Gesamtumsatzes im deutschen Markt erzielt. Die Auslandsumsätze liegen mit EUR 42,4 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 34,8 Mio.; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 17,4 % (i. Vj. 15,3 %).

Auch das Ergebnis hat sich im dritten Quartal 2017 weiter positiv entwickelt: Das operative EBITDA zum 30. September 2017 betrug EUR 7,2 Mio. und lag damit um EUR 5,8 Mio. höher als zum 30. September 2016 (EUR 1,4 Mio.). Der Ergebnisvorsprung zum Vorjahr konnte damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 (EUR 2,3 Mio.) um weitere EUR 3,5 Mio. erhöht werden.

Die Reorganisationskosten der ersten neun Monate des Geschäftsjahres belaufen sich auf EUR –2,4 Mio. (i. Vj. EUR –2,8 Mio.) und haben sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 0,4 Mio. reduziert. Sie entfallen mit EUR –1,5 Mio. (i. Vj. EUR –2,2 Mio.) auf das Segment „Zentrale Dienste“, mit EUR –0,7 Mio. (i. Vj. EUR –0,4 Mio.) auf das Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ und mit EUR –0,2 Mio. (i. Vj. EUR –0,2 Mio.) auf die „Nicht strategischen Geschäftsfelder“. Die Reorganisationskosten des Segments „Zentrale Dienste“ betreffen die euromicron AG und beinhalten im Wesentlichen Rechtsberatungskosten, Kosten der Finanzierungsberatung, sonstige Beratungskosten und Kosten für Interimsmanager. Die im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ angefallenen Reorganisationskosten betreffen die euromicron Deutschland GmbH und resultieren mit EUR –0,2 Mio. aus Folgebewertungseffekten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation. Wir verweisen hierzu auch auf die Darstellung im Erläuterungsteil, Kapitel „Wesentliche Geschäftsvorfälle“. Daneben sind insbesondere Kosten für Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Personalstruktur enthalten. Bei den Reorganisationskosten im Bereich der „Nicht strategischen Geschäftsfelder“ handelt es sich um Nachlaufkosten der Schließungen.

Nach Berücksichtigung der Reorganisationskosten von EUR –2,4 Mio. (i. Vj. EUR –2,8 Mio.) ergibt sich ein ausgewiesenes EBITDA von EUR 4,8 Mio. (i. Vj. EUR –1,4 Mio.), das damit um EUR 6,2 Mio. höher als zum Ende des dritten Quartals 2016 liegt.

Dabei haben sich die einzelnen Segmente des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 wie nachfolgend dargestellt entwickelt:

Die Umsatzerlöse im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ konnten um EUR 6,0 Mio. auf EUR 139,0 Mio. gesteigert werden. Das Segment weist damit ein operatives EBITDA von EUR 3,0 Mio. aus, was einer Ergebnisverbesserung um EUR 3,3 Mio. entspricht. Hauptursächlich dafür war wie bereits im ersten Halbjahr 2017 die verbesserte operative Entwicklung der euromicron Deutschland GmbH und der ELABO GmbH. Bei der euromicron Deutschland GmbH ist als Folge der Reorganisationsmaßnahmen eine zunehmende Stabilisierung der Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Die ELABO GmbH profitierte insbesondere von der positiven Entwicklung im Zielmarkt „Industrie 4.0“.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ haben sich die Umsatzerlöse um EUR 12,8 Mio. auf EUR 89,7 Mio. erhöht. Das operative EBITDA erhöhte sich auf EUR 4,8 Mio. und liegt damit um EUR 1,9 Mio. über dem Vorjahresniveau. Dies ist maßgeblich durch die positive Entwicklung der telent GmbH in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 bedingt.

Auch das Segment „Distribution“ entwickelte sich weiter positiv: Bei um EUR 0,2 Mio. höheren Umsatzerlösen von EUR 17,6 Mio. konnte das operative EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. auf EUR 2,8 Mio. gesteigert werden.

Im Bereich der „Nicht strategischen Geschäftsfelder“ ergab sich aufgrund der Einstellung des Geschäftsbereichs Glasfaserinfrastruktur der RSR GmbH & Co. plangemäß ein Umsatzrückgang um EUR –2,7 Mio. auf EUR 0,8 Mio. Das operative EBITDA beträgt EUR –0,1 Mio., nachdem sich dieses im Vorjahr noch auf EUR –0,3 Mio. belief.

Das negative operative EBITDA des Bereichs „Zentrale Dienste“ (Holdingkosten) beläuft sich auf EUR –3,4 Mio. und liegt damit nahezu auf dem Vorjahresniveau von EUR –3,3 Mio.

Gewinn- und Verlustrechnung operativ

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2017 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung operativ

	9-Monats-Bericht					
	01.01.2017 – 30.09.2017 inkl. Sonder- effekten der Reorganisa- tion	Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.01.2017 – 30.09.2017 operativ	01.01.2016 – 30.09.2016 inkl. Sonder- effekten der Reorganisa- tion	Sonder- effekte der Reorga- nisation	01.01.2016 – 30.09.2016 operativ
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	244.041	0	244.041	226.567	-109	226.458
Bestandsveränderungen	-473	0	-473	-1.058	0	-1.058
Aktivierete Eigenleistungen	2.113	0	2.113	1.775	0	1.775
Sonstige betriebliche Erträge	1.303	-4	1.299	1.134	-28	1.106
Materialaufwand	-128.490	25	-128.465	-118.759	123	-118.636
Personalaufwand	-82.370	552	-81.818	-79.760	180	-79.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.363	1.858	-29.505	-31.291	2.654	-28.637
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4.761	2.431	7.192	-1.392	2.820	1.428
Abschreibungen	-6.256	0	-6.256	-6.215	0	-6.215
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.495	2.431	936	-7.607	2.820	-4.787
Zinserträge	77	0	77	44	0	44
Zinsaufwendungen	-3.730	0	-3.730	-3.490	0	-3.490
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.148	2.431	-2.717	-11.053	2.820	-8.233
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.353	0	1.353	1.282	0	1.282
Konzernperiodenfehlbetrag	-3.795	2.431	-1.364	-9.771	2.820	-6.951
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-3.949	2.431	-1.518	-9.930	2.820	-7.110
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	154	0	154	159	0	159
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,55	0,34	-0,21	-1,38	0,39	-0,99

(Ungeprüft nach IFRS)

Gewinn- und Verlustrechnung operativ

des euromicron Konzerns vom 1. Juli bis 30. September 2017 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung operativ

	01.07.2017 – 30.09.2017 inkl. Sonder- effekten der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	3-Monats-Bericht			01.07.2016 – 30.09.2016 operativ
			01.07.2017 – 30.09.2017 operativ	01.07.2016 – 30.09.2016 inkl. Sonder- effekten der Reorgani- sation	Sonder- effekte der Reorga- nisation	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	90.398	0	90.398	86.725	-69	86.656
Bestandsveränderungen	-895	0	-895	-1.454	0	-1.454
Aktivierete Eigenleistungen	797	0	797	588	0	588
Sonstige betriebliche Erträge	272	-4	268	342	-1	341
Materialaufwand	-46.876	0	-46.876	-47.476	102	-47.373
Personalaufwand	-27.302	238	-27.064	-25.953	49	-25.904
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.755	665	-10.090	-10.700	966	-9.734
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5.639	899	6.538	2.072	1.047	3.119
Abschreibungen	-2.057	0	-2.057	-2.045	0	-2.045
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.582	899	4.481	27	1.047	1.074
Zinserträge	3	0	3	8	0	8
Zinsaufwendungen	-1.346	0	-1.346	-1.136	0	-1.136
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.239	899	3.138	-1.101	1.047	-54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-649	0	-649	335	0	8.515
Konzernperiodenüberschuss/-fehlbetrag	1.590	899	2.489	-766	1.047	281
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	1.527	899	2.426	-811	1.048	237
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	63	0	63	45	0	45
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,21	0,13	0,34	-0,11	0,14	0,03

(Ungeprüft nach IFRS)

Die Verbesserung des operativen EBITDA um EUR 5,8 Mio. auf EUR 7,2 Mio. ist mit EUR 8,3 Mio. auf das höhere Rohergebnis, definiert als Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderungen) abzüglich Materialaufwand, zurückzuführen. Dies ist nahezu ausschließlich durch den Volumeneffekt aufgrund der über Vorjahr liegenden Gesamtleistung bedingt. Dadurch ergaben sich positive Auswirkungen auf das Rohergebnis von EUR 8,6 Mio. Leicht gegenläufig wirkte mit EUR –0,3 Mio. der negative Effekt aus der um 0,1 Prozentpunkte höheren Materialquote von 52,7 % (i. Vj. 52,6 %).

Der Personalaufwand (bereinigt um Kosten der Reorganisation) liegt bei EUR –81,8 Mio. (i. Vj. EUR –79,6 Mio.) und hat sich damit im Vorjahresvergleich um EUR –2,2 Mio. erhöht. Der Anstieg des Personalaufwands um 2,8 % ist neben dem leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 1.830 Mitarbeiter (i. Vj. 1.813 Mitarbeiter) und Effekten aus tarifvertraglichen Gehaltsanpassungen insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Zuge der strategischen Neuausrichtung verstärkt in hochqualifiziertes Personal investiert wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bereinigt um Kosten der Reorganisation) betragen EUR –29,5 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR –28,6 Mio.) leicht um EUR –0,9 Mio. erhöht. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, die Miet- und Raumkosten sowie die Rechts- und Beratungskosten.

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR –6,3 Mio. und liegen somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (EUR –6,2 Mio.).

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR –3,7 Mio. ebenfalls nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (EUR –3,5 Mio.).

Die Steuerquote liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 mit 26,3 % nur leicht unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30,0 %. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 lag diese mit 11,6 % unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30,0 %, was insbesondere durch die Ausbuchung aktiver latenter Steuern auf vororganschaftlich entstandene Verlustvorträge der euromicron Deutschland GmbH zurückzuführen war. Durch die 2016 erfolgte Begründung einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der euromicron AG wurden die vororganschaftlichen Verlustvorträge der euromicron Deutschland GmbH eingefroren und sind damit seit diesem Zeitpunkt steuerlich nicht nutzbar. Daraus resultierte ein nicht zahlungswirksamer Steueraufwand von EUR 2,0 Mio., der sich entsprechend in der Steuerquote zum 30. September 2016 niederschlug.

Der Konzernperiodenfehlbetrag (bereinigt um Kosten der Reorganisation) zum 30. September 2017 beträgt EUR – 1,4 Mio. nach EUR – 7,0 Mio. im Vorjahr. Damit konnte dieser deutlich um EUR 5,6 Mio. reduziert werden. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie (bereinigt um Kosten der Reorganisation) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 beläuft sich auf – 0,21 EUR nach EUR – 0,99 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auftragseingang, Auftragsbestand – konsolidiert

des euromicron Konzerns per 30. September 2017

Auftragseingang/ Auftragsbestand – konsolidiert

	2017 ¹⁾	2017 ²⁾	2016 ¹⁾	2016 ²⁾
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernauftragseingang	265.331	265.332	246.446	248.032
Konzernauftragsbestand	139.459	140.084	122.347	124.082

¹⁾ Fortgeführtes Kerngeschäft (ohne zwischenzeitlich stillgelegte Geschäftsbereiche).

²⁾ Gesamtsumme (einschließlich zwischenzeitlich stillgelegter Geschäftsbereiche).
(Ungeprüft nach IFRS)

Zum 30. September 2017 verzeichnete der euromicron Konzern Auftragseingänge aus dem fortgeführten Kerngeschäft von EUR 265,3 Mio. (i. Vj. EUR 246,4 Mio.). Damit liegen diese um EUR 18,9 Mio. oder 7,7 % über dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragsbestand des fortgeführten Kerngeschäfts beträgt EUR 139,5 Mio. (i. Vj. EUR 122,3 Mio.), was einem Anstieg um EUR 17,2 Mio. oder 14,0 % entspricht.

Dabei sind zum 30. September 2017 in den beiden großen operativen Segmenten („Intelligente Gebäudetechnik“ und „Kritische Infrastrukturen“) sowohl höhere Auftragseingänge als auch ein höherer Auftragsbestand als zum 30. September 2016 zu verzeichnen. Die positive Auftragsentwicklung bildet damit eine gute Ausgangsbasis für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2017.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns hat sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um EUR 11,5 Mio. oder 4,7 % auf EUR 256,1 Mio. erhöht.

Die langfristigen Aktiva sind in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 um EUR 2,6 Mio. auf EUR 143,8 Mio. angestiegen. Dieser Anstieg ist mit EUR 1,2 Mio. insbesondere durch den Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erworbenen KORAMIS GmbH sowie mit EUR 0,3 Mio. durch den Zugang des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der vorläufigen Kaufpreisallokation des mit Wirkung zum 1. September 2017 im Wege eines Asset-Deals erworbenen Geschäftsbetriebs der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG begründet. Daneben hat sich auch das Sachanlagevermögen um EUR 1,5 Mio. erhöht. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 56,2 % nur leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2016 (57,7 %). Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zum 30. September 2017 beträgt 73,6 %.

Die kurzfristigen Aktiva sind um EUR 8,9 Mio. auf EUR 112,3 Mio. angestiegen. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 43,8 % nach 42,3 % zum 31. Dezember 2016. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 22,9 Mio. an, was auf den höheren Bestand an in Arbeit befindlichen Projekten im Systemhausgeschäft sowie auf die erfolgte Lagerbevorratung im Herstellerbereich für das Jahresendgeschäft zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkte, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ausgehend von dem traditionell hohen Wert zum Jahresende, um EUR –9,2 Mio. reduziert werden konnten. Daneben haben sich auch die sonstigen finanziellen Vermögenswerte um EUR –1,8 Mio. reduziert, was mit EUR –1,4 Mio. insbesondere auf die Zahlung der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Forderung aus Erstattung von Prozess- und Rechtskosten zurückzuführen ist.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um EUR –1,7 Mio. auf EUR 5,1 Mio. Wir verweisen dazu auf die Erläuterung der Finanzlage und des Cashflows.

Das Eigenkapital liegt zum 30. September 2017 mit EUR 78,4 Mio. um EUR –4,0 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2016. Der Rückgang ist mit EUR –3,8 Mio. durch den Konzernperiodenfehlbetrag der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 bedingt. Daneben waren im ersten Quartal 2017 beschlossene Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, die anteilig auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallen, aus dem Eigenkapital in das Fremdkapital umzubuchen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 30,6 % nach 33,7 % zum 31. Dezember 2016.

Die langfristigen Passiva enthalten insbesondere die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns sowie die passiven latenten Steuern. Der Rückgang von EUR 48,2 Mio. um EUR –20,7 Mio. auf EUR 27,5 Mio. ist mit EUR –18,5 Mio. insbesondere auf niedrigere langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen, die aufgrund ihrer Fälligkeit am 31. März 2018 bereits zum 31. März 2017 in die kurzfristigen Passiva umgegliedert wurden. Daneben ergaben sich auch um EUR –2,3 Mio. niedrigere passive latente Steuern. Der Anteil der langfristigen Passiva an der Bilanzsumme beläuft sich auf 10,7 % nach 19,7 % zum 31. Dezember 2016.

Die kurzfristigen Passiva haben sich zum 30. September 2017 von EUR 114,0 Mio. um EUR 36,2 Mio. auf EUR 150,2 Mio. erhöht und betragen 58,7 % (31. Dezember 2016: 46,6 %) der Bilanzsumme. Dieser Anstieg ist mit EUR 49,4 Mio. auf höhere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen; davon resultiert ein Teilbetrag von EUR 18,5 Mio. aus der bereits dargestellten Umgliederung aus den langfristigen Passiva. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen der Rückgang der sonstigen Steuerverbindlichkeiten (insbesondere der Umsatzsteuerverbindlichkeiten) um EUR –4,8 Mio., der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR –2,9 Mio., der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR –2,1 Mio. und der Personalverbindlichkeiten um EUR –1,7 Mio.

Entwicklung des Working Capitals

Das Working Capital (nach Factoring) entspricht dem in der Bilanz ausgewiesenen Working Capital und ist definiert als Summe der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo und der erhaltenen Anzahlungen; Letztere sind in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) enthalten. Zur Ermittlung des Working Capitals (vor Factoring) wird das Working Capital (nach Factoring) um den Bestand der zum jeweiligen Bilanzstichtag im Rahmen des Factoring-Programms verkauften Forderungen erhöht. Die Working Capital Ratio gibt die Relation zwischen dem Working Capital und den rollierenden Umsatzerlösen der vergangenen zwölf Monate an.

Nachfolgend wird die Entwicklung der relevanten Working-Capital-Kennzahlen des euromicron Konzerns zu den Stichtagen 30. September 2017 und 30. September 2016 dargestellt:

Entwicklung des Working Capitals – Stichtagsvergleich

	30.09.2017	30.09.2016	Veränderung
	TEUR/IN %	TEUR/IN %	TEUR/IN PP.
Working Capital (nach Factoring)	56.952	66.096	-9.144
Im Rahmen des Factorings verkaufte Forderungen	27.490	21.439	6.051
Working Capital (vor Factoring)	84.442	87.535	-3.092
Working Capital Ratio (nach Factoring)	16,6 %	20,1 %	-3,5 PP
Working Capital Ratio (vor Factoring)	24,6 %	26,6 %	-2,0 PP

(Ungeprüft nach IFRS)

Dabei konnten sowohl das Working Capital nach Factoring als auch das Working Capital vor Factoring im Vergleich zum 30. September 2016 um EUR –9,1 Mio. bzw. EUR –3,1 Mio. abgebaut werden, obwohl sich das Umsatzvolumen des euromicron Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 deutlich um EUR 17,4 Mio. erhöht hat. Die relevanten Working Capital Ratios konnten ebenfalls um –3,5 Prozentpunkte bzw. –2,0 Prozentpunkte reduziert werden.

Finanzlage

Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns (Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing abzüglich Zahlungsmittelbestand) betrug zum 30. September 2017 EUR – 103,7 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum 30. September 2016 (EUR – 100,9 Mio.) leicht um EUR – 2,8 Mio. erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf das erhöhte Investitionsvolumen, das zum Teil aus dem verbesserten operativen Cashflow, zum anderen aber auch durch die Ausnutzung bestehender Kreditlinien finanziert wurde.

Zum 30. September 2017 steht dem euromicron Konzern freie Liquidität (freie Kreditlinien zuzüglich des Zahlungsmittelbestands) von EUR 10,9 Mio. zur Verfügung, um neben dem Mittelbedarf aus der Vorfinanzierung im Projektgeschäft auch die geplante Unternehmensentwicklung weiter zu finanzieren. Die freie Liquidität hat sich im Vergleich zum 30. September 2016 (EUR 13,9 Mio.) – analog der Entwicklung der Nettoverschuldung – um EUR 3,0 Mio. vermindert.

Die euromicron AG wird ihre Konzernunternehmen auch weiterhin direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Zum 30. September 2017 weist der euromicron Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 107,4 Mio. aus, die mit EUR 20,0 Mio. auf langfristige und mit EUR 87,4 Mio. auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfallen. Zum 30. September 2016 beliefen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf EUR 104,4 Mio., von denen EUR 38,4 Mio. auf langfristige und EUR 66,0 Mio. auf kurzfristige Kreditverbindlichkeiten entfielen.

Erläuterungen zum Cashflow

Zum 30. September 2017 ergibt sich ein berichteter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR –22,5 Mio.; zum 30. September 2016 belief sich dieser Mittelabfluss auf EUR –39,1 Mio.¹⁾ Die berichteten Cashflow-Werte aus laufender Geschäftstätigkeit sind jedoch maßgeblich durch Effekte beeinflusst, die sich aus dem Factoring-Programm des Konzerns ergeben. Zur Ermittlung vergleichbarer Cashflow-Werte wird eine Bereinigung der folgenden Effekte vorgenommen:

- Veränderung des zum jeweiligen Stichtag genutzten Factoring-Volumens
- Veränderung der Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern
- Veränderung des seitens des Factorers einbehaltenen Sperrbetrags bzw. von noch nicht ausgezahlten Factoring-Beträgen (sonstiger finanzieller Vermögenswert)

Für eine detaillierte Erläuterung der hier genannten Effekte verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 des euromicron Konzerns.

Insgesamt ergibt sich aus diesen drei liquiditätswirksamen Sachverhalten die Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt wird:

Ermittlung bereinigter operativer Cashflow

	01.01.2017– 30.09.2017	01.01.2016– 30.09.2016
	TEUR	TEUR
Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung*	–22.481	–39.050
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	6.852	21.323
Bereinigter operativer Cashflow*	–15.629	–17.727

* Vorjahreswert angepasst.
(Ungeprüft nach IFRS)

¹⁾ Vorjahreswert angepasst.

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 ergibt sich danach ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR – 15,6 Mio., der gegenüber einem Mittelabfluss im Vergleichszeitraum 2016 von EUR – 17,7 Mio. um EUR 2,1 Mio. verbessert werden konnte.

Ursächlich dafür sind insbesondere das um EUR 6,2 Mio. verbesserte ausgewiesene EBITDA und um EUR 0,4 Mio. niedrigere Zins- und Steuerzahlungen. Daneben wirkte die Veränderung der übrigen Bilanzpositionen (außerhalb des Working Capitals) mit EUR 0,2 Mio. positiv auf den operativen Cashflow. Gegenläufig wirkte der unterjährig höhere Aufbau von Working Capital mit EUR – 4,7 Mio. negativ auf den operativen Cashflow. Dies ist insbesondere durch den Anstieg der Kapitalbindung im Projektgeschäft als Folge des erhöhten Umsatzvolumens bedingt. Absolut gesehen liegt das Working Capital (vor Factoring) zum 30. September 2017 jedoch trotz der um EUR 17,4 Mio. höheren Umsatzerlöse um EUR – 3,1 Mio. unter dem Vergleichsniveau des 30. September 2016.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit liegt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017 mit EUR – 9,3 Mio. um EUR – 3,6 Mio. über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2016 (EUR – 5,7 Mio.¹⁾). Diese Veränderung resultiert mit EUR – 1,8 Mio. aus höheren Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe und Auszahlungen aus dem Abgang von veräußerten Geschäftsbereichen. Daneben lagen auch die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und in Sachanlagevermögen um EUR – 1,8 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 30,0 Mio. nach EUR 39,1 Mio.¹⁾ in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Der Mittelzufluss ist im Wesentlichen durch Darlehensaufnahmen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehenstilgungen überstiegen.

Der Finanzmittelbestand des euromicron Konzerns zum 30. September 2017 beträgt somit EUR 5,1 Mio. nach EUR 5,0 Mio. zum 30. September 2016.

¹⁾ Vorjahreswert angepasst.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2016 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2017 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichts 2016 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. September 2017 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben.

euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht darin keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Nachdem sich die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2017 plangemäß entwickelt haben, geht die euromicron AG auf Gesamtjahressicht von einer unverändert stabilen Geschäftsentwicklung aus und bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2017.

Unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken ist für das Jahr 2017 daher weiterhin ein Umsatzvolumen in einer Bandbreite von EUR 330,0 Mio. bis EUR 350,0 Mio. zu erwarten. Die erwartete operative EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2017 liegt unverändert zwischen 4,0 % und 5,0 %.

Der Abschluss der Reorganisationsmaßnahmen und Kosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Konzernfinanzierung werden das ausgewiesene EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich mit rund EUR 2,0 Mio. bis EUR 3,0 Mio. belasten; dabei ist von einem Wert am oberen Rand der Bandbreite auszugehen.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT-/ITK-Branche im Jahr 2017 positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2017 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monats-Bericht		9-Monats-Bericht	
	01.07.2017 – 30.09.2017	01.07.2016 – 30.09.2016	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	90.398	86.725	244.041	226.567
Bestandsveränderungen	-895	-1.454	-473	-1.058
Aktivierete Eigenleistungen	797	588	2.113	1.775
Sonstige betriebliche Erträge	272	342	1.303	1.134
Materialaufwand	-46.876	-47.476	-128.490	-118.759
Personalaufwand	-27.302	-25.953	-82.370	-79.760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.755	-10.700	-31.363	-31.291
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5.639	2.072	4.761	-1.392
Abschreibungen	-2.057	-2.045	-6.256	-6.215
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3.582	27	-1.495	-7.607
Zinserträge	3	8	77	44
Zinsaufwendungen	-1.346	-1.136	-3.730	-3.490
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.239	-1.101	-5.148	-11.053
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-649	335	1.353	1.282
Konzernperiodenüberschuss/ -fehlbetrag	1.590	-766	-3.795	-9.771
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	1.527	-811	-3.949	-9.930
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	63	45	154	159
(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR	0,21	-0,11	-0,55	-1,38

(Ungeprüft nach IFRS)

Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2017 nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2017– 30.09.2017	01.01.2016– 30.09.2016
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	-3.795	-9.771
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung (zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	3	-2
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
Sonstiges Ergebnis	3	-2
Gesamtergebnis	-3.792	-9.773
davon auf Aktionäre der euromicron AG entfallend	-3.946	-9.932
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	154	159

(Ungeprüft nach IFRS)

Konzernbilanz Aktiva

des euromicron Konzerns zum 30. September 2017 nach IFRS

Aktiva

	30.09.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Langfristige Aktiva		
Firmenwerte	109.769	108.291
Immaterielle Vermögenswerte	16.371	16.371
Sachanlagen	17.074	15.612
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	463	499
Sonstige Vermögenswerte	18	32
Latente Steuern	150	413
	143.845	141.218
Kurzfristige Aktiva		
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	691
Vorräte	30.861	28.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.903	18.150
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo ggü. Kunden	61.137	40.708
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	347	765
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.683	5.520
Sonstige Vermögenswerte	2.263	2.287
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.065	6.844
	112.259	103.346
Bilanzsumme	256.104	244.564

(Ungeprüft nach IFRS)

Konzernbilanz Passiva

des euromicron Konzerns zum 30. September 2017 nach IFRS

Passiva

	<u>30.09.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	18.348	18.348
Kapitalrücklage	94.298	94.298
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-2	-5
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	-34.692	-30.743
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	77.952	81.898
Nicht beherrschende Anteile	464	461
	78.416	82.359
Langfristige Passiva		
Rückstellungen für Pensionen	1.407	1.381
Sonstige Rückstellungen	1.711	1.683
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	19.977	38.458
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	823	843
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	87	0
Sonstige Verbindlichkeiten	180	147
Latente Steuern	3.322	5.670
	27.507	48.182
Kurzfristige Passiva		
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	318
Sonstige Rückstellungen	1.675	1.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.577	44.512
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo ggü. Kunden	1.067	1.384
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	2.450	3.520
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	87.464	38.043
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	452	466
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.314	8.078
Personalverbindlichkeiten	7.514	9.176
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.573	1.774
Sonstige Verbindlichkeiten	3.095	5.178
	150.181	114.023
Bilanzsumme	256.104	244.564

(Ungeprüft nach IFRS)

Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis zum 30. September 2017 nach IFRS

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- rücklagen und Ergebnisvorräte
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2015	18.348	94.298	-16.010
Quartalsfehlbetrag 2016	0	0	-9.930
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-9.930
Transaktionen mit Eigentümern			
Ausschüttungen/ Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	-166
	0	0	-166
30. September 2016	18.348	94.298	-26.106
31. Dezember 2016	18.348	94.298	-30.743
Quartalsfehlbetrag 2017	0	0	-3.949
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-3.949
Transaktionen mit Eigentümern			
Anteilsveränderungen durch Erstkonsolidierung	0	0	0
Ausschüttungen/ Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	0	0	0
30. September 2017	18.348	94.298	-34.692

(Ungeprüft nach IFRS)

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-2	96.634	404	97.038
0	-9.930	159	-9.771
-2	-2	0	-2
-2	-2	0	-2
-2	-9.932	159	-9.773
0	-166	-125	-291
0	-166	-125	-291
-4	86.536	438	86.974
-5	81.898	461	82.359
0	-3.949	154	-3.795
3	3	0	3
3	3	0	3
3	-3.946	154	-3.792
0	0	-26	-26
0	0	-125	-125
0	0	-151	-151
-2	77.952	464	78.416

Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2017 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	01.01.2017– 30.09.2017	01.01.2016– 30.09.2016
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.148	-11.053
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	3.653	3.446
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.256	6.215
Ergebnis aus Anlageabgängen	-55	-54
Abschreibungen auf sonstige kurzfristige Vermögenswerte	238	-5
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	315	169
Veränderung der Rückstellungen	-173	-727
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	-2.914	-2.527
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	-10.553	8.210
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-2.978	-10.328*
– Sonstige betriebliche Aktiva	1.895	-1.121
– Sonstige betriebliche Passiva	-8.319	-26.181
– Gezahlte Ertragsteuern	-2.131	-2.958
– Erhaltene Ertragsteuern	746	982
– Gezahlte Zinsen	-3.425	-3.135*
– Erhaltene Zinsen	112	17
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-22.481	-39.050
Einzahlungen aus		
– Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
– Abgängen von Sachanlagevermögen	59	35
Auszahlungen aus		
– dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.062	-2.336*
– dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-3.891	-2.828
– dem Erwerb von Tochterunternehmen	-1.798	-609
– dem Abgang von veräußerten Geschäftsbereichen	-616	0
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-9.308	-5.738
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	31.936	44.579
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.263	-5.040
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-399	-378*
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	-264	-90
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	30.010	39.071
Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.779	-5.717
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	6.844	10.722
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.065	5.005

* Vorjahreswert angepasst.
(Ungeprüft nach IFRS)

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2017 wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 30. September 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 30. September 2017 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2017 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht, der auf der Homepage des Unternehmens abrufbar ist. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2016 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Kaufpreisallokation der im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Unternehmen/Geschäftsbereiche ist zum 30. September 2017 noch vorläufig, da noch abschließende Untersuchungen hinsichtlich der Vermögenswerte, Schulden und rechtlichen Sachverhalte ausstehen. Der ermittelte Unterschiedsbetrag wird als vorläufiger Firmenwert ausgewiesen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 95 bis 108 im Geschäftsbericht 2016.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 Anwendungspflicht:

- IAS 7 – „Kapitalflussrechnungen“: Disclosure Initiative (Änderung)
- IAS 12 – „Ertragsteuern“ – Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste (Änderung)
- Annual Improvement Project (AIP) – Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016 („Improvements to IFRS“)

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IAS 28 – „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRS 12 – „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“
- IFRS 1 – „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“

Aus den Improvements to IFRS sind lediglich die enthaltenen Änderungen zum IFRS 12 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 verpflichtend anzuwenden.

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2017 werden in den Konzernzwischenabschluss neben der euromicron AG 25 (31. Dezember 2016: 23) Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und die diese somit beherrscht.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Erwerb von 75 % der Anteile an der KORAMIS GmbH durch die telent GmbH

Mit notariellem Kaufvertrag vom 21. Dezember 2016 hat die telent GmbH 75 % der Anteile an der KORAMIS GmbH, einem IT-Sicherheitsunternehmen mit Spezialisierung im Bereich Industrial Security mit Sitz in Saarbrücken, erworben. Durch den Erwerb erweitert die telent GmbH ihre Wertschöpfungskette um Cybersecurity für kritische Infrastrukturen und industrielle Infrastrukturen. Erwerbszeitpunkt war der 1. Januar 2017. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.648. Das vorläufig bewertete Vermögen der KORAMIS GmbH setzte sich zum Erwerbszeitpunkt aus Anlagevermögen (TEUR 270), Vorratsvermögen (TEUR 71), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 652) und sonstigen Aktiva (TEUR 19) zusammen. Die vorläufig bewerteten Schulden beinhalteten Rückstellungen (TEUR 25), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 32), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 205) sowie sonstige Passiva (TEUR 324). Die Kaufpreisallokation des Erwerbs der KORAMIS GmbH ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des euromicron Konzernzwischenberichts zum 30. September 2017 noch vorläufig. Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis (TEUR 1.648) und dem vorläufig bewerteten Nettovermögen (TEUR 426) unter Berücksichtigung des Minderheitenanteils (TEUR –26) ergebende vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.196 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich der IT-Security. Es wurden 36 Arbeitnehmer übernommen. Durch den Erwerb erhöhte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

Neugründung der ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd.

Am 23. Februar 2017 wurde die Gründung der Gesellschaft ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd. mit Sitz in Peking, China, abgeschlossen. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH, Essen. Das eingetragene Kapital beträgt TEUR 150; davon waren zum 30. September 2017 TEUR 55 eingezahlt. Durch die Neugründung erhöhte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

Ausübung des Andienungsrechts über 2,5 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und an der MICROSENS Beteiligungs GmbH

Am 12. Januar 2017 wurde die Ausübung des bestehenden Andienungsrechts bezüglich 2,5 % der Minderheitenanteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und 2,5 % der Minderheitenanteile an der MICROSENS Beteiligungs GmbH mit Wirkung zum 31. Januar 2017 vereinbart. Der Kaufpreis beläuft sich auf TEUR 225 für die Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und auf TEUR 1 für die Anteile an der MICROSENS Beteiligungs GmbH. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte am 25. Januar 2017. Durch den Erwerb erhöhte sich der von der euromicron AG gehaltene Anteil an der MICROSENS GmbH & Co. KG und an der MICROSENS Beteiligungs GmbH auf jeweils 97,5 %. Aufgrund der Ausgestaltung der bestehenden Kaufoptionen als gegenläufige Put-/Call-Optionen waren beide Gesellschaften bereits zu 100 % in den Konzernabschluss einbezogen. Die aus den gegenläufigen Put-/Call-Optionen resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten waren im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ebenfalls bereits unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) ausgewiesen. Die anteilige Kaufpreisverbindlichkeit entfiel mit TEUR 226 auf den ausgeübten Teil der Put-/Call-Option und mit einem Betrag von TEUR 25 auf eine bedingte Kaufpreiskomponente. Da der originäre Erwerb der MICROSENS GmbH & Co. KG in den Anwendungsbereich des IFRS 3 (i. d. F. 2004) fällt, wurden die TEUR 25 aus der bedingten Kaufpreiskomponente, die aufgrund der Nichterreichung der zugrunde liegenden Zielgrößen nicht zu entrichten waren, als Anpassung des Kaufpreises gemäß IFRS 3.33 (i. d. F. 2004) behandelt und wurde der Firmenwert aus dem Erwerb um diesen Betrag reduziert.

Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH

Mit Wirkung zum 30. April 2017 wurden im Rahmen eines Assets-Deals von der euromicron Deutschland GmbH sämtliche mit dem Geschäftsbereich Telekommunikation verbundenen Kunden-, Lieferanten- und sonstigen Verträge übertragen. Weiterhin gingen die mit dem Geschäftsbereich verbundenen Mitarbeiter auf den Käufer über. Insbesondere da dem zum 31. Dezember 2016 durchgeführten Impairment-Test noch die Annahme eines Vollzugsstichtags 31. März 2017 zugrunde gelegt wurde, sich dieser aber auf den 30. April 2017 verschoben hat, ergab sich daraus ein zusätzlicher Abgangsverlust von TEUR 238; der Ausweis erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Erwerb des Geschäftsbetriebs der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG im Wege eines Asset-Deals durch die euromicron Deutschland GmbH

Mit Kaufvertrag vom 1. September 2017 hat die euromicron Deutschland GmbH im Wege eines Asset-Deals den Geschäftsbetrieb der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG, Sallgast-Dollenchen, erworben. Der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses stellt auch den Erwerbszeitpunkt dar. Der vereinbarte Basiskaufpreis beläuft sich auf TEUR 250. Daneben beträgt die Höhe der zum Erwerbszeitpunkt mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Verbindlichkeit aus bedingter Kaufpreiszahlung aufgrund von Earn-out-Klauseln TEUR 155. Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis und dem vorläufig bewerteten Nettovermögen in Höhe von TEUR 99 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 306 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich Elektroinstallation/Starkstrom. Für steuerliche Zwecke ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in gleicher Höhe, der steuerlich abzugsfähig ist. Im Zusammenhang mit dem Erwerb fielen keine Nebenkosten der Akquisition an. Es wurden 16 Arbeitnehmer übernommen. Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis ergaben sich durch den Erwerb nicht. Durch die Akquisition baut der euromicron Konzern seine Elektrokompetenz im Starkstrombereich aus.

Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. September 2017 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. September 2017 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 464) betreffen die Qubix S.p.A., Padua, Italien (10 %), und die KORAMIS GmbH, Saarbrücken (25 %).

Segmentinformationen

Der Vorstand ist der Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde anhand der internen Berichterstattung vorgenommen, die der Vorstand verwendet, um die Ressourcen zuzuordnen und die Ertragskraft zu bewerten.

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Die Steuerung folgt der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinter liegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns. Die euromicron berichtet der Organisations- und Berichtsstruktur folgend in den Segmenten „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Zudem wird im Bereich „Alle sonstigen Segmente“ einerseits der Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ sowie andererseits der Bereich „Zentrale Dienste“ abgebildet.

Die Überleitung enthält die Konsolidierung der segmentübergreifenden Leistungsverflechtungen sowie verschiedene andere Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

Nachdem gegen Ende des Jahres 2016 entschieden wurde, den Geschäftsbereich Glasfaserinfrastruktur der RSR Datacom GmbH & Co. KG einzustellen, wird die RSR Datacom GmbH & Co. KG der internen Berichtsstruktur folgend ab dem Geschäftsjahr 2017 in der Segmentberichterstattung nicht mehr dem Segment „Kritische Infrastrukturen“, sondern dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung entsprechend angepasst.

Segmentinformationen

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 30. September 2017 nach IFRS

Segmentinformationen

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution		Summe berichts- pflichtiger opera- tiver Segmente	
	30.09. 2017	30.09. 2016	30.09. 2017	30.09. 2016*	30.09. 2017	30.09. 2016	30.09. 2017	30.09. 2016*
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	137.930	131.592	88.675	75.906	16.737	15.895	243.342	223.393
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.039	1.406	980	941	857	1.490	2.876	3.837
Umsatzerlöse gesamt	138.969	132.998	89.655	76.847	17.594	17.385	246.218	227.230
EBITDA	2.318	-691	4.762	2.880	2.825	2.441	9.905	4.630
EBITDA-Marge	1,7 %	-0,5 %	5,3 %	3,7 %	16,1 %	14,0 %	4,0 %	2,0 %
davon Reorganisationskosten	704	380	0	0	0	0	704	380
EBITDA operativ	3.022	-311	4.762	2.880	2.825	2.441	10.609	5.010
EBITDA-Marge operativ	2,2 %	-0,2 %	5,3 %	3,7 %	16,1 %	14,0 %	4,3 %	2,2 %
Planmäßige Abschreibungen	-4.054	-4.195	-1.766	-1.467	-227	-277	-6.047	-5.939
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	-1.736	-4.886	2.996	1.413	2.598	2.164	3.858	-1.309
davon Reorganisationskosten	704	380	0	0	0	0	704	380
EBIT operativ	-1.032	-4.506	2.996	1.413	2.598	2.164	4.562	-929
Auftragsbestand	83.323	69.063	54.341	52.476	2.286	1.657	139.950	123.196
Working Capital	56.812	61.391	16.986	17.919	4.039	4.151	77.837	83.461
Working Capital Ratio	28,5 %	32,2 %	13,7 %	15,5 %	17,7 %	18,8 %	22,5 %	25,4 %

* Vorjahreswert angepasst.
(Ungeprüft nach IFRS)

Alle sonstigen Segmente

Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung		Konzern	
30.09. 2017	30.09. 2016*	30.09. 2017	30.09. 2016	30.09. 2017	30.09. 2016*	30.09. 2017	30.09. 2016*	30.09. 2017	30.09. 2016
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
699	3.174	0	0	244.041	226.567	0	0	244.041	226.567
85	303	0	0	2.961	4.140	-2.961	-4.140	0	0
784	3.477	0	0	247.002	230.707	-2.961	-4.140	244.041	226.567
-239	-473	-4.905	-5.549	4.761	-1.392	0	0	4.761	-1.392
-30,5%	-13,6%			1,9%	-0,6%			2,0%	-0,6%
177	209	1.550	2.231	2.431	2.820	0	0	2.431	2.820
-62	-264	-3.355	-3.318	7.192	1.428	0	0	7.192	1.428
-7,9%	-7,6%			2,9%	0,6%			2,9%	0,6%
-1	-20	-208	-256	-6.256	-6.215	0	0	-6.256	-6.215
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-240	-493	-5.113	-5.805	-1.495	-7.607	0		-1.495	-7.607
177	209	1.550	2.231	2.431	2.820	0	0	2.431	2.820
-63	-284	-3.563	-3.574	936	-4.787	0	0	936	-4.787
625	1.735	0	0	140.575	124.931	-491	-849	140.084	124.082
-242	605	-1.137	-877	76.458	83.189	-19.506	-17.093	56.952	66.096
				22,0%	24,9%			16,6%	20,1%

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstands und des Aufsichtsrats existiert folgende wesentliche Beziehung zu nahestehenden Personen:

Für die Lieferung von Gütern erhielt die Keymile GmbH, Hannover, im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2017 TEUR 5.693, aus denen zum 30. September 2017 noch offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 475 bestanden.

Weitere darüber hinausgehende wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen existieren nicht. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 9. November 2017

Der Vorstand

Bettina Meyer

Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten

Vorstand

Finanzkalender 2018

28. März 2018	Veröffentlichung Konzernabschluss 2017
9. Mai 2018	Veröffentlichung Quartalszahlen 1. Quartal 2018
13. Juni 2018	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
9. August 2018	Veröffentlichung Quartalszahlen 2. Quartal 2018
8. November 2018	Veröffentlichung Quartalszahlen 3. Quartal 2018

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEHALT BEI VORAUSSCHAUENDEN AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

euromicron AG

Zum Laurenburger Hof 76
60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 63 15 83-0
Fax: +49 69 63 15 83-17
info@euromicron.de
Internet: www.euromicron.de

ISIN: DE000A1K0300
WKN: A1K030

